

Hochzeit von Baronin Schafshügel

Die Baronin Käthe von Schafshügel, geborene Steinbach, hat nun nach einer drei Jahre währenden Trauerzeit den Witwenschleier abgelegt und ist erneut den Bund der Ehe eingegangen. Die noch junge Baronin hat nun den Reichsritter Scherer geehelicht, welcher durch die Verbindung zum Baron aufsteigt. Aus verlässlicher Quelle haben wir erfahren, dass diese Beziehung nicht nur romantischer Natur ist, sondern, dass sie angeblich bereits länger als sittlich anhält. Man munkelt, dass die Dame sich bereits zu Lebzeiten des Barons von Schafshügel von dem ehrgeizigen, gutaussehendem Reichsritter hat verzaubern lassen. Zu dem Wahrheitsgehalt dieses Gerüchts, können wir uns nicht äußern. Auf jeden Fall gratulieren wir dem Brautpaar und wünschen ihm viele Jahre Glück und Segen und die Kinder, die der Baronin und ihrem ersten Gatten verwehrt blieben.

Neue Wege für Handelskarawanen

Ein neuer befestigter Weg im Süden von Erzberge soll nun den Handel mit den angrenzenden Ländern erleichtern. Die Maultiere und Esel, die sonst die Waren der Kaufleute transportieren, hatten schon immer Schwierigkeiten, über die Höhenzüge von Kar Madun zu gelangen. Nun hat der Baron von Herrschertal die alte Handelsstraße südlich von Herrschertal am Dreiecksberg befestigt und mit Wehrtürmen und streckenweisen Wällen verstärkt, so dass die Kaufleute ungehindert gegen eine kleine Gebühr passieren können. Dadurch wird es in nächster Zeit vor allem den Gewürz- und Kräuterhändlern leichter fallen, ihre Bestände mit exotischen Waren zu füllen, auch werden niedrigere Preise und ein breiteres Angebot an Seidenstoffen, Farben, Pfeffer und Tabak erwartet.

Ernteausfall Aschenwein

Ein Großbrand hat weite Teile der meilenweit reichenden Weinberge der Baronie Aschengrund zerstört, achtundzwanzig Weinbauern stehen vor den Trümmern ihrer Existenz, der berühmte und weit über die Grenzen Ferrums bekannte Wein aus Aschengrund wird nun immer rarer und teurer werden.

Der Wein, der trotz oder gerade wegen des rauen Klimas im Südosten Ferrums für ein ganz besonderes Aroma berühmt war, entstammt den Weinstöcken, die bereits über hundert dreißig Jahre alt sind, und angeblich noch vor dem Krieg der drei Völker mit Hilfe von Elfen angelegt worden seien. Diese unersetzlichen Pflanzen sind nun zu einem Großteil den Flammen zum Opfer gefallen, welche aus einem unbekanntem Grund bei Nacht ausgebrochen sind und sich über die Hänge der Drachenkuppe gefressen haben. Einige der verzweiferten Weinbauern sind nun nach Karbeg gezogen, in der Hoffnung, dort Arbeit und Lohn zu finden, andere wollen sich nicht von ihrem über Generationen vererbten Besitz trennen und versuchen die verkohlten Pflanzen zu retten oder unversehrte zu finden. Manche Bewohner der Gegend behaupten, Monster, die sich schon länger und mit der Zeit immer dreister an der Landesgrenze herumtreiben, hätten das zerstörerische Feuer gelegt, andere tun das als Ammenmärchen ab. Fest steht, das in wenigen Jahren eine Flasche Aschenwein fast unbezahlbar sein wird und Ferrum ein kostbares Handelsgut verliert.

Ferrumer Volksbote

Der König ist tot!

Nach fast einjähriger Krankheit verstarb Anfang Juli unser allseits geliebter König Julius Gaius von Ferrum zu Steinbach. Die Kunde seines Todes verbreitete sich rasch im ganzen Königreich.

Er war im Jahr 407 nach Gaias Erscheinen an die Krone gekommen als Nachfolger von Adam von Ferrum zu Fischermann. In seiner Regentschaft war er nicht für große Reformen bekannt, sondern leitete das Land weise und gütig.

Nun liegt es an den Grafen einen der Herzöge zum neuen Herrscher unseres schönen Landes zu machen. Nach dem unglücklichen Tod des Grafen von Springen sind es dieses Jahr nur acht Grafen, welche die Entscheidung fällen müssen. (Titelthema Seite 3)

Baron Albenforst hingerichtet

Der Baron Marcus von Albenforst, entstammend dem Hause Meersalz, ist in dem Juli dieses Jahres 417 G.E. vom Grafen von Waldesruh auf der Waldesburg zum Tode durch das Schwert verurteilt worden. Dies war seine Strafe für die Anstiftung zum Mord an Graf Geribald von Springen aus dem Hause Bachstelze und dessen Sohn Bertram Bachstelze, sowie Hochverrat an unserem seligen König und versuchtem Giftmord an Graf Kulman von Waldesruh aus dem Hause Hausfest.

Das Urteil wurde sofort durch Gäste des Grafen Kulman vollstreckt, der Baron ging seiner Hinrichtung seinem Stande angemessen und würdig entgegen. Umso erschreckender, wie seinem Leichnam nach der Buße seiner Verbrechen mitgespielt wurde! Andere Gäste haben sich noch am selben Abend an dem leblosen Körper zu schaffen gemacht, noch bevor dieser erkaltet war wurde er zerteilt, teilweise verbrannt und mit einem Pflock im Herzen durchbohrt, angeblich sollten diese Maßnahmen verhindern, dass der Graf als Untoter ins Leben zurück kehren könne. Was an dieser Annahme tatsächlich dran sein könnte, wurde noch nicht bestätigt.

Gründung der Stübnergilde

Die stetig wachsende Berufsgruppe der Bader, Zahnreißer und Wundärzte hat sich nun, Anfang September des Jahres 417 G.E. endlich zu einer Gilde zusammengeschlossen. Seit 414 G.E. arbeiten die hochrangigsten Vertreter dieses Gewerbes bereits an einer Gildensatzung und haben Regeln zum Eintritt und Verbleib in die Gilde festgelegt. Diese wurden von unserem alten König Julius Gaius von Ferrum zu Steinbach, Gaia habe ihn selig, noch kurz vor seinem Tod angenommen und mit seiner Erlaubnis umgesetzt.

Ab sofort ist damit jeder freischaffende Stübner verpflichtet, sich der Gilde anzuschließen und sein Geschäft ihrer Satzung entsprechend zu führen, dafür genießt er den Schutz und die Vorzüge der Gilde. Ebenfalls Mitglieder müssen werden, alle Zahnreißer, Barbieri und Scherer, alle Haut-, Wund- und Augenärzte, alle Fleischbrenner, Leibkneiter und alle, die in ihrem Gewerbe den Aderlass betreiben, ohne als Heiler ausgebildet zu sein.

Aufräumarbeiten in der Bibliothek kommen voran

Nachdem vor fünf Jahren unsere wunderbare Staatsbibliothek niederbrannte und nur noch ein Haufen Asche von den wertvollsten Werken der Welt überblieben, kommen nun die Aufbauarbeiten immer weiter voran. Dank der Hilfe von einigen der ehrbarsten Söhne und Töchter unserer schönen Hauptstadt konnten bereits unzählige Schriften gerettet oder restauriert werden. In jenen Flügeln, in denen der Schutt beiseite geräumt wurde, sind sie emsig bei der Arbeit wie ein Haufen Ameisen und bemühen sich die legendären Schriften zu bewahren.

Die Aufräumarbeiten kommen deshalb nur so schleppend voran, weil unter jedem Stein einzeln geschaut werden muss, ob dort nicht vielleicht noch ein Pergament zu finden ist, welches zu retten sich lohnt. Daher ist der Oberste Bibliothecarius, Gromherd Bolzenschlag, persönlich nahezu täglich nur damit betraut, in den Ruinen die Arbeiten zu besichtigen.

Gromherd Bolzenschlag ist der Nachfolger von Marius Donnerkeil, welcher bei dem großen Brand vor fünf Jahren den Tod in den Flammen fand, als er versuchte einige der wertvollsten Schriften zu retten.

+++ Ferrumer Händler in Aufruhr +++

Seit einiger Zeit sind vor allem Handelskarawanen von und zur Hauptstadt Ferrum Ziele von Räuberangriffen. Die Händlergilde der Hauptstadt hat nun ein Kopfgeld von 15 Silber auf jeden Kopf ausgesetzt, der nachweislich einem Dieb gehört, der sich an ihren Waren vergreift. Zudem hat der alteingesessene Händler Ehrenfeld eine Belohnung von 30 Goldmünzen für den ausgesetzt, der ihm die gestohlene Ladung Safran wiederbeschafft.

Heilerakademie wird gebaut

Wie unser Schreiber Flohold Flitzfinger heute erfuhr, soll direkt vor den Toren unserer schönen Hauptstadt eine neue Akademie errichtet werden. Nach den Akademien für die Gelehrten Schriften und der Magierakademie wäre dies nun also die dritte Akademie, die unsere Hauptstadt erhalten wird. Folgender Text erreichte unsere Redaktion:

Nach langer Suche wurde endlich ein geeigneter Ort gefunden, um eine Ausbildungsanstalt für Heil- und Kräuterkundige zu errichten. Unmittelbar vor den Toren der Stadt wird auf einer Lichtung im Wald jene nun gebaut. Einsam genug, um in Ruhe zu arbeiten und doch nah genug an der Hauptstadt, auf dass deren Einwohner von einer verbesserten Versorgung profitieren können.

Wir sprachen mit Elerina Sonnenstern, der zukünftigen Leiterin der Akademie, und waren überrascht, handelt es sich doch tatsächlich bei ihr um eine Elfe, also um eine von jenem unsterblichen Volk, welches in letzter Zeit immer häufiger wieder die Wälder verlässt und zu uns Menschen zurückkehrt. Sie gibt an aus einem fremden Land zu kommen und schon seit vielen Jahren auf der Suche zu sein nach einem Ort, an dem sie die Akademie errichten kann. Wir können sie zitieren mit dem Satz: "Die Sterblichkeit könnte gesenkt und Epidemien Einhalt geboten werden."

++ Heizmittel vor dem Winter knapp ++

Auf Grund des hohen Fleischbedarfs durch den Herzog von Seeblick sind Schweine- und Rinderkot in der Region knapp geworden. Viele Bauern fürchten nun einen kalten Winter, da sie nicht wissen, womit sie heizen sollen.

Sonderthema: Die Königswahl

Nach dem absehbaren Tod unseres allseits geliebten Königs Julius Gaius von Ferrum aus dem Hause Steinbach im Sommer wurde der Grafenkonvent einggerufen. Gemäß den Gesetzen unseres schönen Landes muss der neue König innerhalb von 6 Monaten nach dem Ableben des alten Königs gewählt werden. Daher wurden die Grafen für den 3. November diesen Jahres auf die Königsburg nach Ferrum einberufen um dort einen neuen König zu wählen.

Spannend ist die Wahl gleich in mehreren Sinnen, denn es ist außergewöhnlich, dass nur acht Grafen zur Wahl antreten werden. Und fast wären es nur sieben gewesen. Die Hintergründe hierzu stehen auf Seite 1.

Der Wahlmodus Herrschaftsgebiet Ullrich von Möwenfeste aus dem Um einen neuen König zu Rund um die Hauptstadt regiert Hause Berg. Letzterer ist der wählen bestimmen die neun Herzog Xenofero von Bruder von Julia Dayana von Grafen einen der drei Wiesengrund aus dem Hause Springe, welche Wiesengrund Herzöge zum neuen König. Bachstelze. Er gilt als weise, verpflichtet ist. Eventuell könnten In diesem Jahr jedoch sind es nur andere, die ihm nicht so treu diese beiden Geschwister die acht Grafen, da der Graf Geribald ergeben sind, nennen es Wahl entscheiden. von Springen im Juli verstarb. fortgeschrittenes Alter. Seine Die Rolle von Magdalena Gera Üblicherweise kommt es in der Vasallen gelten als ihm treu von Himmelsweg aus dem Hause ersten Wahlrunde zu einem Patt, ergeben und es gibt nicht wenige Steinbach ist ebenfalls da jeder der drei Herzöge jeweils Stimmen im Volk, die meinen, interessant. Sie ist die Tochter drei Grafen unter sich vereint, dass seine Zeit gekommen wäre. des verstorbenen Königs und Diese Situation ist dieses Jahr. Derzeit liegt er in politischer könnte ebenfalls zum nicht gegeben. Unruhe mit Seeblick, da dieser Königsmacher für Wiesengrund ihm vorwirft, dass Wiesengrund werden, sollte dieser sie dessen Vasall von Springen hat umstimmen. Eigentlich ist sie

Die Herzöge töten lassen. Erzberge verpflichtet. Wer wird der neue König? In den Bergen regiert Maria In Wiesengrund gilt vor allem die drei Personen stehen Aurelia von Erzberge aus dem Stimme von Graf Kulman von unmittelbar vor der Krönung und erhoffen sich die Hause Stolfzels. Sie gilt als Waldesruh aus dem Hause Herrschaft über die umsichtige Herrscherin und ist Hausfest als unsicher. Immerhin Hauptstadt. Wir stellen sie wohl so etwas wie die ist er verheiratet mit der Baronin vor. Geheimfavoritin. Zwei ihrer Karolina von Eichenwald aus dem Im Norden herrscht Herzog Vasallen sind ihre Brüder, denen Hause Stolfzels, ihres Zeichens Marcus Aurelius von Seeblick aus man einen politischen Komplott jüngere Schwester der Herzogin dem Hause Meersalz. Er gilt als weniger zutrauen dürfte. Sollte es Erzberge. Vielleicht liegt die eiserne, aber gerechter ihr gelingen einen Vasall eines Entscheidung der Königswahl Herrscher. Unter seiner anderen Herzogs für ihre Sache auch in eben jenem Regentschaft blühten die zu gewinnen dürfte ihre Position Schlafzimmer. Handelsstraßen durch Seeblick wohl die Beste sein. Als unwahrscheinlich gilt ein auf, da sie gut ausgebaut wurden. Verrat durch die Geschwister der

Die Grafen an der Wahl beteiligten, als da Preis, denn um den Bau zu Acht Grafen statt neun treten in wären Gutman Rudolf von finanzieren wurden die Zölle und diesem Jahr zur Wahl an. Stolfzels und Theodor von Abgaben erhöht. Sein größter Interessant sind wohl vor allem Hammerschlag, beide aus dem Nachteil dürfte der fehlende die Rollen von Helena von Hause Stolfzels, sowie Katherina Vasall sein, denn die Grafschaft Küstenmarsch aus dem Hause Ursel von Goldacker aus dem Springen liegt in seinem Lichtbringer sowie von Konrad Hause Bachstelze.